

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

THEMA
WEIHNACHTSMENSCHEN

Seiten 2, 3 und 4

ST. MATTHÄUS
ORGELJUBILÄUM

Seite 5

KONZERTE ZUR
WEIHNACHTSZEIT

Seiten 6 und 7

VERANSTALTUNGEN
IM NEUEN JAHR

Seite 12

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

„ES BEGAB SICH aber zu der Zeit ...“, so beginnt die Geschichte von der Geburt Jesu, die uns alle Jahre wieder erklärt, warum so viele Menschen auf der ganzen Welt Weihnachten feiern. Alle Jahre wieder hören wir von Maria, Josef und dem Kind, von Hirten, Engeln und den Heiligen Drei Königen. Sie gehören so sehr zum Standard-Repertoire unseres

Weihnachtsfestes, dass sie uns anscheinend schon langweilig werden; denn immer wieder erfinden Menschen neue Figuren hinzu: Den Nikolaus, das Christkind, den Weihnachtsmann, Rentiere oder Weihnachtswichtel. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit den ursprünglichen Weihnachtsmenschen. Pfarrerinnen und Pfarrer der Ingolstädter Kirchengemeinden haben versucht, sich in die Personen der Weihnachtsgeschichte hineinzusetzen und aus ihrer Sicht zu beschreiben, was das Außergewöhnliche an diesem ersten Weihnachtsfest war. Wenn Sie die Ursprungsgeschichte noch einmal nachlesen wollen:

Sie steht im Lukasevangelium im 2. Kapitel, in den Versen 1-20.

Ich wünsche Ihnen erfüllte Tage in der Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für da Jahr 2020!

Ihre Dekanin Gabriele Schwarz

MARIA

ICH BIN MARIA. Dass die fünf Buchstaben meines Namens etwas bedeuten, wusste ich lange nicht. „Mar“ heißt auf aramäisch „Herr“. „la“ steht für „Gott“. Vielleicht ist das der Grund, warum Gott ausgerechnet mir einen seiner Boten geschickt hat. Ohne Vorwarnung kam Engel Gabriel zu mir. Ein halbes Jahr vorher war er schon bei Zacharias, dem Mann meiner Cousine Elisabeth, gewesen. Er kündigte ihm an, dass Elisabeth trotz ihres Alters noch schwanger würde. So viele Jahre hatte sie gehofft – jeden Monat aufs Neue. Diesmal aber war sie tatsächlich in anderen Umständen. Kaum zu glauben. Noch viel weniger konnte ich es glauben, als Gabriel vor mir stand. Wie seltsam der Engel geredet hat: „Du Begnadete“ und: „Du hast Gnade bei Gott gefunden!“ Ich würde mit einem Sohn schwanger werden und ich sollte ihn Jesus nennen. Er würde König sein und ewig herrschen. Schon sehr seltsam! Ja, mein Freund Josef und ich waren verlobt. Außer einem zarten Kuss auf die Stirn lief da allerdings nichts. Gabriel fand das gar kein Problem. Er erzählte vom Heiligen Geist. Das Kind würde darum Gottes Sohn genannt werden. Bei Elisabeth hätte es ja auch geklappt, sagte er noch, und bei Gott sei schließlich kein Ding unmög-



lich. Danach habe ich Elisabeth besucht. Stellt euch vor, sie hat gesagt, das Baby in ihr hätte vor Freude gehüpft, als ich ankam! Ich wäre die Mutter ihres Herrn, hat sie gesagt. Da musste ich einfach singen und Gott loben, weil er stark und mächtig ist und sich für die Armen und Hungrigen einsetzt. An mir hat er ja auch große Dinge getan. Noch war mein Bauch flach, aber ich spürte schon die Veränderungen der Schwangerschaft an meinem Körper. Nach drei Monaten bei Elisabeth bin ich zu Josef zurückgekehrt. Elisabeths Sohn, der kleine Johannes, war geboren. Ein halbes Jahr später war es bei mir soweit. Doch erst stand uns noch eine lange Wanderung bevor. Josef musste nach Bethlehem, um sich dort in die Steuerliste eintragen zu lassen. Wir fanden nur Platz in einer Notunterkunft. Dort kam Jesus auf die Welt. Fremde Leute kamen, um ihn zu sehen. Ich konnte mich ja auch nicht satt sehen an diesem kleinen Menschenkind, von dem so viel Großes gesagt worden war. Hirten wussten davon und auch weise Männer aus dem Morgenland. Sie wollten dem neugeborenen König der Juden Geschenke bringen. Nichts von dem, was sie über Jesus sagten, habe ich je vergessen.

Pfarrerin Maren Michaelis, St. Matthäus



JOSEPH

SEHR JUNG, nett und unschuldig, so wirkte sie auf mich. Maria war mir als Frau versprochen und ich hatte mich gleich in sie verliebt. Sie war bereits bei mir eingezogen. Und dann war sie plötzlich schwanger und ich war geschockt, denn das Kind konnte nicht von mir sein. So jung, so hübsch und so durchtrieben, dachte ich mir. Gleichzeitig tat sie mir leid, denn als unverheiratete junge Mutter hat man es in Nazareth nicht leicht. Daher beschloss ich den Skandal möglichst klein zu halten, wollte meine Sachen packen und einfach gehen. Sie hätte dann das Haus behalten können und sich durchschlagen.

Doch noch in derselben Nacht hatte ich einen seltsamen Traum. Ein Engel ist mir erschienen und hat behauptet, dass das Kind von Gott ist. Lange habe ich darüber nachgedacht und am Ende bin ich bei Maria geblieben. Spätere Generationen haben mich dann als besonders frommen und etwas langweiligen Mann dargestellt. Das macht mir nichts aus, denn manchmal sind es die Langweiligen, die das Richtige für Gott tun.

Und als dann später in Betlehem die Engel über dem Stall erschienen, da konnte ich mich endlich freuen. Das kleine Baby lag in der Futterkrippe und mir wurde es warm ums Herz. Mein Kind, mein Sohn, lag da und ich wusste endgültig, dass es richtig war, damals bei Maria zu bleiben.

Pfarrer Axel Conrad, St. Markus

ENGEL

WEIHNACHTEN ohne uns Engel? Kaum vorstellbar! In keiner Krippe dürfen die Engel fehlen, die den Hirten die große Freude verkündigen und singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen Frieden!“ Doch beinahe wäre es dazu nicht gekommen. Glauben Sie nicht? Dann lesen Sie mal weiter:

Als Gott verkündete, dass er selbst Mensch werden wollte und die Engel dafür sorgen sollten, dass das auf Erden bekannt wird, brach Hektik aus im Himmel. Überall probten die Engelschöre das „Ehre sei Gott...!“ und das klang anfangs alles andere als harmonisch. Andere waren damit beschäftigt, alles für die Ankunft bei den Menschen vorzubereiten: den richtigen Stall zu finden, dort wenigstens ein bisschen sauberzumachen – es waren nicht alle glücklich damit, dass es ausgerechnet ein Stall sein sollte! – die Hirten auszusuchen, die als erste davon erfahren sollten und noch vieles mehr. Die Zeit war ganz schön knapp. Dann stand der große Tag unmittelbar bevor. Die jungen Engel flogen aufgeregt hin und her, die älteren versuchten vergeblich Ordnung in das Chaos zu bringen und die Engels-

chöre zu koordinieren. Es sah nicht so aus, als könnte das alles wirklich klappen. Die Generalprobe der Chöre ging dann auch gründlich in die Hose. Aber jetzt war keine Zeit mehr zum Üben. Wir mussten los, damit die Menschen rechtzeitig von der Geburt des göttlichen Kindes erfahren würden.

Völlig außer Atem kamen manche von uns auf den Feldern bei Bethlehem an. Noch einmal kurz durchschnaufen, dann ging es los: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ Es klang wahrlich himmlisch! Trotz aller Hektik und allem Chaos in den Tagen davor. Alles war rechtzeitig fertig, jeder kleine und große Engel war an seinem Platz. Der Engel des Herrn verkündete den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands. Und das göttliche Kind lag friedlich in seiner Krippe. Kaum angefangen, war es auch schon wieder vorbei und wir Engel zurück auf dem Weg in den Himmel.

Puhhh... aber knapp war es schon. Kommt Euch das bekannt vor, liebe Menschen? So kurz vor Weihnachten?

Pfarrer Christoph Schürmann, St. Paulus Kösching

HIRTE

AUGEN AUF bei der Berufswahl, kann ich da nur sagen. Das Blaue vom Himmel hatten sie mir versprochen: große Selbständigkeit, viel Verantwortung für die, die mir anvertraut werden, daher auch hohes gesellschaftliches Ansehen, schließlich weiß man meine Arbeit wertzuschätzen, gut, dass es uns Hirten gibt. Klar, die Bezahlung könnte besser sein, sind halt auch harte Arbeitsbedingungen: die Angriffe von außen; die Familie, die ständig zu kurz kommt, weil man so viel unterwegs ist; gesundheitliche Beeinträchtigungen, vor allem, wenn man älter wird. Alles nicht leicht. Aber hey – das hab ich vorher gewusst. Was ich nicht gewusst habe: dass wir mitunter wie der letzte Dreck behandelt werden. Unser Ruf, unser Ansehen hat ganz schön gelitten. Man ruft, wenn man uns braucht – aber wenn nicht, können wir sehen, wo wir bleiben, ganz egal, wie gut die geleistete Arbeit ist. Zum Lücken füllen und Löcher stopfen, ja, da sind wir dann wieder gut genug, auch mal weit weg von daheim. Und dann die Kollegen: ein ständiges Hauen und

Stechen. Ganz ehrlich? Lernt was Gescheites, sucht euch einen anständigen Beruf und einen zuverlässigen Arbeitgeber: Hirte auf den Feldern von Bethlehem? Davon kann ich nur abraten. Andererseits: Hätte ich mich alldem nicht ausgesetzt; wäre ich nicht meiner Berufung gefolgt; hätte ich nicht durchgehalten – was wäre mir alles entgangen! So viele Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Herden darf ich machen, immer wieder erlebe ich, wie vielfältig die einzelnen Persönlichkeiten in einer Herde vertreten sind. Ich begleite neues Leben und bin am Ende dabei. Ich bin zur Stelle, wenn meine Hilfe gebraucht wird. Immer noch wird mir viel anvertraut, dafür bin ich dankbar. Vor allem aber: Ich habe sie zuerst gehört, die Botschaft, die in allen Mühen des Alltags Hoffnung gibt: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Das darf ich weitersagen. Dafür bin ich da.

Pfarrerin Julia Conrad, St. Markus

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

IM URSPRÜNGLICHEN biblischen Text sind wir gar keine Könige. Martin Luther schreibt in seiner Bibelübersetzung von uns als den „Weisen aus dem Morgenland“. Im griechischen Text, in dem das Neue Testament ursprünglich verfasst ist, heißen wir „Magier“ (= griechisch: magoi – davon kommt das deutsche Wort „Magier“). Gemeint sind wir Astrologen, das heißt Sterndeuter, die wir wohl aus Babylon oder Persien gekommen sind. So wird an dieser Stelle – in der Bibel einzigartig – unsere Wahrsagekunst der Astrologie positiv bewertet. Die Erzählung von uns hat die Fantasie der Menschen ungewöhnlich stark angeregt. Immer neue Einzelheiten über uns wurden hinzugefügt. Bereits um 200 n. Chr. wurden wir Sterndeuter mit Königen identifiziert. Weil in der biblischen Erzählung von drei Geschenken die Rede ist, hat man geschlossen, dass wir drei sein müssen. Ab dem sechsten Jahrhundert tauchen Caspar, Melchior und Balthasar als unsere Namen auf. Seit dem zwölften Jahrhundert sah man in uns Vertreter der drei Lebensalter: Auf Bildern haben wir einen langen weißen Bart, einen kurzen braunen Bart oder gar keinen Bart. Seit dem 15. Jahrhundert werden wir den damals bekannten Erdteilen zugeordnet: Europa, Asien und Afrika. Deshalb sind wir auch auf unterschiedlichen Reittieren unterwegs: Pferd, Elefant und Kamel.

Weil wir so viel gereist sind, gelten wir als Schutzheilige der Reisenden und Pilger – obwohl wir nie offiziell heilig gespro-



chen worden sind. Von daher stammen auch viele Namen von Gasthäusern: „Stern“, „Krone“, „König“, „Zum Mohren“. Seit dem 16. Jahrhundert erinnern die Sternsinger an uns. Die Sternsinger ziehen als Könige verkleidet mit einem Stern durch die Gegend, singen und bitten um eine Gabe. Sie schreiben „C. M. B.“ und die Jahreszahl an die Türen. Das lesen viele als unsere Namen Caspar, Melchior und Balthasar. Aber eigentlich bedeutet es: „Christus mansionem benedicat.“ = „Christus segne dieses Haus.“

Pfarrer Holger Schwarzer, Evangelisches Forum Ingolstadt

GOTTESDIENSTE



©Pfarramt St. Paulus

ORGELJUBILÄUM

ST. MATTHÄUS. Am 1. Advent 1994 wurde die neue Orgel des elsässischen Orgelbauers Gaston Kern in der Matthäuskirche eingeweiht. Ein Vierteljahrhundert später, wieder am 1. Advent 2019, feiert die Gemeinde den 25. Geburtstag der Orgel. Die Feier beginnt am Sonntag, 1. Dezember, mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr. Daran schließt sich eine Orgel-Matinee in der Kirche. Ein Festakt mit Sektempfang, Kaffee und Gebäck zur Ehren der „Jubilarin“ wird gegen 11.15 Uhr im Martin-Luther-Saal im 1. Stock des Gemeindehauses in der Schrankenstraße 7 abgehalten. Die Festgäste erwarten Informationen und Bilder darüber, was die Gaston-Kern-Orgel zu einem besonderen Instrument macht.

„NACHT DER LICHTER“

BRUNNENREUTH. Nehmen Sie sich eine Stunde Auszeit von der vorweihnachtlichen Hektik und tauchen Sie ein in ein Lichtermeer am 1. Advent um 18 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen/Werk. Gebete, Taizé-Gesänge und Stille verbinden uns mit Gott. Durch den Gottesdienst führen Pfarrer Plack und Team, musikalische Gestaltung durch Christine Roß.

„DER ANDERE ADVENT“

FRIEDRICHSHOFEN. Am Sonntag, 3. Advent, lädt das Team des „Etwas anderen Gottesdienstes“ in Friedrichshofen um 10

Uhr ein zum Thema „Der andere Advent“. Es werden ausgewählte Texte aus dem Adventskalender „Der andere Advent“ vorgetragen. Wir kommen zur Ruhe und gehen auf alten und neuen Wegen durch die Adventszeit. Musikalisch begleitet uns Gisela Hartl auf ihrer Harfe.

MATTHÄUS UM ELF

ST. MATTHÄUS. Am Sonntag, 15. Dezember, um 11 Uhr gibt es in der Matthäuskirche im Gottesdienst „Matthäus um Elf“ adventliche Stubenmusik und Gedanken zum Advent.

WALDWEIHNACHT

ST. JOHANNES. Haben Sie Lust, sich auf eine besondere Weise auf Weihnachten vorzubereiten? Dann kommen Sie zur Waldweihnacht und ermuntern vielleicht auch Freunde und Bekannte dazu mitzukommen. Die Kirchengemeinde St. Johannes lädt dazu ein, sich auf eine besondere Weise auf Weihnachten vorzubereiten – bei einer Waldweihnacht, zu der auch Freunde und Bekannte eingeladen sind. Im Freien – hoffentlich bei Schnee – wird Gott gedankt für die vielen Geschenke, die ER täglich macht. Der besondere Gottesdienst wird von den Konfirmanden der Gemeinde und dem Posaunenchor mitgestaltet. Er findet statt am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, am Högnhäusl nahe Wettstetten. Beginn ist um 17 Uhr.

FRIEDENS LICHT AUS BETHLEHEM

INGOLSTADT. Seit 1986 wird das Friedenslicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem von einem Kind entzündet und tritt seine Reise rund um die Welt an. Von Wien aus, wo das Friedenslicht in Europa landet, verbreitet es sich über den ganzen Kontinent und kommt auch nach Deutschland, wo es seit 1994 verteilt wird. Mit dem Licht verbinden Menschen in besonderer Weise das Weihnachtsfest. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. „Mut zum Frieden“ lautet das Motto der Friedenslichtaktion 2019. So ist das Friedenslicht ein Zeichen der Hoffnung. Es möchte Menschen Mut machen, sich für den Frieden einzusetzen. In wenigen Jahren hat es sich von einer kleinen Flamme zu einem wahren Lichtermeer ausgeweitet, das mit seiner Botschaft Millionen von Menschen ein Licht der Hoffnung und des Friedens bringt. In und um Ingolstadt wird das Friedenslicht in zum Teil ökumenischen Andachten an drei Orten weitergegeben in: Kösching am Montag, 16. Dezember, um 17 Uhr am Marktplatz.

Am Dienstag, 17. Dezember, begrüßt die Kirchengemeinde Friedrichshofen zusammen mit Christen aller Konfessionen in der Kreuzkirche (Onckenweg) um 19 Uhr das Friedenslicht aus Bethlehem. In stimmungsvoller Atmosphäre bei meditativen Texten ist Gelegenheit, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Das Licht kann an einer Kerze auch mit nach Hause genommen werden.

Das Friedenslicht kommt während den Gottesdiensten am 4. Advent in die Kirchengemeinde Brunnenreuth: Am Sonntag, 22. Dezember um 9.30 Uhr in die Martinskirche Spitalhof und um 11 Uhr in die Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen/Werk.

MUSIK

WEIHNACHTSKONZERTE

ST. MATTHÄUS. In der Reihe Stunde der Kirchenmusik kommen im Dezember folgende Konzerte in der Matthäuskirche Ingolstadt zu Gehör:

Am Sonntag, 1. Dezember, geben die Ingolstädter Nachtigallen um 17 Uhr ein Weihnachtskonzert. Das Weihnachtskonzert der Städtischen Sing- und Musikschule findet am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr statt. Am Samstag, 14. Dezember, steht dann das Weihnachtskonzert des Ingolstädter Kammerchores um 17 Uhr auf dem Programm. Und am Sonntag, 15. Dezember, lädt das Georgische Kammerorchester um 17 Uhr zu einem Familienkonzert in die Matthäuskirche ein.

CHRISTMAS JAZZ

ST. MATTHÄUS. Weihnachtsmusik einmal nicht auf die klassische Art: Am Samstag, 7. Dezember, um 17 Uhr spielt die bekannte Band „4 of a kind“ mit ihrer Sängerin Kerstin Schulz weihnachtliche Jazzmusik im festlich beleuchteten Innenhof der Matthäuskirche. Die Evangelische Jugend sorgt für das leibliche Wohl mit Punsch und Glühwein, Waffeln und Bratwürsten. Außerdem werden kunstgewerbliche Geschenke zum Verkauf angeboten. Bei starkem Regen findet das etwas andere Weihnachtskonzert im Martin-Luther-Saal statt.

HARFENMUSIK

ST. PAULUS. Julia Hausner und Lisana Simon entlocken ihren Instrumenten himmlische Klänge – ganz passend zum Advent. Am Samstag, 7. Dezember, um 18 Uhr spielen die beiden jungen Musikerinnen auf ihren Harfen adventliche Musik im Rahmen des Adventsmarktes der Kirchengemeinde und des Kindergrtens St. Paulus. In der gemütlich warmen Pauluskirche werden die Musikstücke ergänzt durch adventliche Texte, gelesen von Pfarrer Christoph Schürmann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen! Vor und nach dem Konzert kann man über den Adventsmarkt an der Pauluskirche schlendern und sich mit Kinderpunsch und Glühwein, Bratwurst und frischen Waffeln stärken.

ADVENTSKONZERT

BRUNNENREUTH. Lassen Sie sich am 2. Advent, 8. Dezember, mit abwechslungsreichen Advents- und Weihnachtsmelodien und mit Stubenmusik auf das Fest einstimmen. Der Posaunenchor Brunnenreuth, der Vokalchor der Kirchengemeinde Brunnenreuth, die „Martinsingers“ sowie der Organist Gerhard Schmidt gestalten um 15 Uhr in der Martinskirche Spitalhof das traditionelle Adventskonzert. Eintritt frei. Spenden erbeten.



©Pfarramt St. Paulus

ADVENTSKONZERT MIT BASAR

FRIEDRICHSHOFEN. Pünktlich zum 1. Advent am Sonntag, 1. Dezember, stimmt das Adventskonzert des Posaunenchores Friedrichshofen und des Gospel Sunshine Chores um 17 Uhr in der Thomaskirche auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Für die Konzertbesucher gibt es immer wieder die Möglichkeit, selbst mitzusingen und neue Weihnachtslieder kennenzulernen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

POSAUENCHORKONZERT

ST. MARKUS. Auch in diesem Jahr gibt der Posaunenchor St. Markus unter der Leitung von Benedikt Schäfer sein traditionelles Advents- und Weihnachtskonzert in der Ingolstädter Markuskirche. Mit festlicher Bläsermusik, umrahmt von Lesungen von Herbert Baumgärtner, Gemeindegesang und Orgel wird auf die weihnachtliche Zeit eingestimmt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr am Sonntag, 15. Dezember, dem Dritten Advent in der Markuskirche (Ingolstadt, Münchner Str.36a).

SINGGOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS. Weihnachten ist so schnell vorbei und es gibt meistens zu wenig Gelegenheit, all die schönen Weihnachtslieder auch wirklich zu singen. Darum lädt die Gemeinde St. Matthäus auch in diesem Jahr am Sonntag, 29.12., um 10 Uhr zu einem Singgottesdienst ein. Mit kräftiger Unterstützung der 25-jährigen Gaston Kern-Orgel lassen wir die Weihnachtsfreude nachklingen.



Adventskonzert Brunnenreuth

VERANSTALTUNGEN

ADVENT INTERNATIONAL

AUSSIEDLERARBEIT. Eine „Adventsfeier international“ im Gemeinschaftshaus veranstaltet auch dieses Jahr wieder die Aussiedlerarbeit. Am Sonntag, 1. Dezember, feiern um 15 Uhr kleine und große Leute mit Liedern, Geschichten und Gebäck aus aller Welt Advent. Die Feier findet im Gemeinschaftshaus in der Permoserstraße 69 statt.

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!

EV. FORUM. Martin Schmidt, Germanist und Künstler aus Augsburg, geht in diesem bebilderten Vortrag auf das berühmte Weihnachtslied „Stille Nacht“ ein. Wie ist es entstanden? Woher kommt sein Titel? Wo spielen Stille und Schweigen in der Bibel eine tragende Rolle? Das wohl bekannteste Weihnachtslied der Welt ist als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt. Dieser Abend am Donnerstag, 5. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum St. Matthäus statt. Der Eintritt beträgt 5 €.

ADVENTSMARKT

ST. PAULUS. Am Samstag, 7. Dezember, ist der Adventsmarkt des Kindergartens und der Kirchengemeinde St. Paulus zwischen 16 und 18 Uhr geöffnet. Im adventlich geschmückten Innenhof der Pauluskirche (Theodor-Heuss-Str. 40) erwarten zahlreiche Stände mit weihnachtlichem Schmuck und kleinen Geschenkideen die Besucherinnen und Besucher. Krippenbaumeisterin Christine Habermann stellt einige ihrer kleinen Kunstwerke aus und bietet Tipps für die eigene Krippe. Die Jugend der Kirchengemeinde lockt mit leckeren Waffeln, außerdem gibt es Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurstsemmeln. Für die musikalische Untermalung sorgen Holger Stiller und seine Klavierschüler sowie die Jugendblaskapelle Gaimersheim.

BITTE BEACHTEN SIE

Dieser Ausgabe liegt ein Adventsflyer bei, dem Sie weitere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit entnehmen können.



Foto: Lehmann

MEDITATIVE BIBDBETRACHTUNG

EV. FORUM. Im Mittelpunkt einer Bildbetrachtung „Es ist ein Kind geboren“ von Irene Stadler, Dozentin für Kunst und Kultur, steht das Bild „Geburt“ von Paul Gauguin. Dieser Abend im Ev. Gemeindezentrum St. Matthäus beginnt am Mittwoch, 11. Dezember, um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

WALDWEIHNACHT

KÖSCHING. Bei der Waldweihnacht der Paulusgemeinde am Brunnhauptenweiher zwischen Hepberg und Kösching am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, um

18 Uhr, bietet Pfarrer Christoph Schürmann einen ganz anderen Blick auf die Weihnachtsbotschaft – manchmal auch mit einem Augenzwinkern. Nach dem Gottesdienst im Schein von Fackeln unter den Bäumen um den Weiher, in dem Anton Kliment mit seiner Familie beliebte Weihnachtslieder begleitet, leuchten die Fackeln den kurzen und gut zu gehenden Weg zum Innenhof der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, wo Glühwein, Kinderpunsch und weihnachtliches Gebäck rund um den großen Christbaum warten.

	ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN	
	MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
DEZEMBER 2019	1. ADVENT SO 01.	9:30 25-jähriges Orgel-jubiläum Wieder		9:30 /Wein J. Conrad	11:00 /Wein J. Conrad	9:00 Stark	10:15 Stark	10:00 Scherle-Schobel
	2. ADVENT SO 08.	9:30 Wieder	11:00 MiniGD Wieder	9:30 A. Conrad 11:00 MiniGD J. Conrad / Team	11:00 A. Conrad	10:15 Stark		10:00 Scherle-Schobel 11:15 MiniGD
	3. ADVENT SO 15.	9:30 Gospelchor G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf G. Schwarz	9:30 /Saft Jacobasch	11:00 Jacobasch	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 EAG „Der andere Advent“ / Harfe, Köglmeier
	4. ADVENT SO 22.	9:30 Martin Michaelis	11:00 /Saft Martin Michaelis	9:30 Jacobasch 14:00 Siebenbürger Weihnacht	11:00 Jacobasch	10:15 Stark		10:00 Ernst
	HEILIG ABEND DI 24.	15:00 Krippenspiel Wieder 17:00 Orgel und Trompete T. Schwarz	19:00 G. Schwarz 23:00 Maren Michaelis	15:00 J. Conrad 17:00 Posaunenchor Jacobasch 19:00 Harfe Jacobasch	17:00 Feldweihnacht J. Conrad	16:30 Krippenspiel 18:00 Stark	16:30 18:00 Dr. Linn	16:00 Scherle-Schobel 18:00 Posaunenchor Scherle-Schobel
	1. FEIERTAG MI 25.	10:00 /Saft Wieder		9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 Köglmeier
	2. FEIERTAG DI 26.	10:00 Maren Michaelis		9:30 Plack		10:15 Stark		10:00 Köglmeier
	SO 29.	10:00 SingGD Martin Michaelis		9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Stark		10:00 Heckel/Marschik
SILVESTER DI 31.	17:00 /Saft G. Schwarz		17:00 Posaunenchor A. Conrad		18:15 Dr. Linn	17:00 Dr. Linn	17:30 Posaunenchor Köglmeier	
JANUAR 2020	NEUJAHR MI 01.	17:00 Wieder						
	SO 05.	10:00 mit Segnung Wieder		9:30 /Wein A. Conrad 11:00 MiniGD J. Conrad/Team	11:00 /Wein A. Conrad	9:00 Stark	10:15 Stark	10:00 Scherle-Schobel
	FEIERTAG MO 06.	10:00 /Saft Martin Michaelis						17:00 LichterGD Scherle-Schobel
	SO 12.	9:30 Wieder	11:00 Wieder	9:30 Jacobasch	11:00 Jacobasch	10:15 Dr. Linn		10:00 Ernst
	SO 19.	9:30 /Saft T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf T. Schwarz	9:30 /Saft Potengowski	11:00 Potengowski	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 EAG Jahreslosung Scherle-Schobel
	SO 26.	9:30 Maren Michaelis	11:00 Der Andere GD Martin Michaelis	9:30 Jacobasch	11:00 Jacobasch	10:15 Stark		10:00 N.N.
SONDER-GOTTESDIENSTE	GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN				FAMILIENGOTTESDIENSTE			
	SO 08.12.	11:15 Thomaskirche MiniGD mit Minimittag		SO 01.12.	11:00 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche GD für Klein & Groß			
	SO 08.12.	11:00 Martinskirche Spitalhof MiniGD		SO 08.12.	9:00 St. Johannes GD für Groß und Klein			
	SO 08.12.	11:00 Matthäuskirche MiniGD		SO 08.12.	10:30 Jakobuskirche Wettstetten GD für Groß und Klein anschl.			
	SO 08.12.	11:00 Markuskirche MiniGD		SO 12.01.	9:00 St. Johannes GD für Groß und Klein mit Taferinnerung			
	DI 17.12.	16:30 Kath. Pfarrheim Wettstetten Ök. Kinderkirche		SO 12.01.	10:30 Jakobuskirche Wettstetten GD für Groß und Klein mit Taferinnerung, anschl.			
	DO 19.12.	8:45 Thomaskirche KindergartenGD		ABENDGOTTESDIENSTE				
	DI 24.12.	11:00 Martinskirche Spitalhof MiniGD		SO 01.12.	18:00 Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen Nacht der Lichter			
	DI 24.12.	14:30 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche MiniGD		SO 01.12.	18:00 Markuskirche JugendGD mit Gospelchor Good News			
	SO 05.01.	11:00 Markuskirche MiniGD		SO 15.12.	17:00 Waldweihnacht am Högnerhäusl mit Konfis u. Posaunenchor			
	DI 28.01.	16:30 Jakobuskirche Wettstetten Ök. Kinderkirche		DI 17.12.	19:00 Kreuzkirche(Onckenweg) mit KG Friedrichshofen Ök. GD Friedenslicht			
	FR 31.01.	8:45 Thomaskirche KindergartenGD		MO 06.01.	17:00 Thomaskirche, LichterGD, Band B'n'T			
	GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT				MI 22.01.	18:30 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Schürmann Ök. GD		
	Jeden MO 18:30 mit Saft in Einzelkelchen (nicht am 23. und 30.12.!) Jeden FR 9:30 Ök. Seniorenandachten				SA 25.01.	18:00 Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Schürmann Offroad-JugendGD		
	MO 02.12.	18:30 Ök. SegnungsGD für Kranke und Gesunde		BESONDERE GOTTESDIENSTE				
MO 16.12.	18:30 Ök. Adventsandacht		SO 01.12.	09:30 Matthäuskirche FestGD 25-jähriges Orgeljubiläum anschl. Orgelmatinée				
DO 25.12.	18:30 WeihnachtsGD							
DI 31.12.	17:00							
MO 27.01.	18:00 Palliativ-Gedenkfeier							

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH		
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN	
9:00 ☝️ Herrgen	10:30 ☝️ Herrgen	9:30 ☕ Raidel	11:00 ☕☕ Schürmann, Jarasch	9:30 ☝️☕☕ Plack	11:00 ☝️ Plack 18:00 „Nacht der Lichter“ Plack/TEAM	1. ADVENT SO 01.
9:00 ☕ Vikarin Greder	10:30 ☕☕ Vikarin Greder	9:30 ☝️ Jarasch	11:00 Jarasch	9:30 Plack 11:00 MiniGD Schnepf/TEAM	11:00 ☕☕ Plack	2. ADVENT SO 08.
9:00 Herrgen	17:00 Waldweihnacht am Högnerhäusl Briante	9:30 Bukovics	11:00 ☝️ Bukovics	9:30 ☕☕ Petermeier	11:00 Petermeier	3. ADVENT SO 15.
9:00 Briante	10:30 Briante	9:30 ☝️ Raidel		9:30 Friedenslicht Plack	11:00 ☕☕ Friedenslicht Plack	4. ADVENT SO 22.
17:00 ☕ Krippenspiel Briante, Vikarin Greder, Team	15:00 ☕☕ Prädikantin Straßburg 17:00 ☕☕ Herrgen 17:00 ☕☕ Krippenspiel St. Martin Westertshofen Potengowski + Team 23:00 ☝️☕☕ Herrgen	16:00 ☕☕ Binder 18:00 ☕☕ Raidel	14:30 MiniGD Jarasch & Team 16:00 ☕☕☕ Schürmann & Team 18:00 ☕☕☕ Schürmann 23:00 ☝️☕☕ Schürmann	11:00 MiniGD Schnepf/TEAM 15:00 ☕☕☕ Schäfer 17:00 ☕☕☕ Schwarzer 23:00 ☕☕☕ Plack	15:00 ☕☕☕ Plack 17:00 ☕☕☕ Plack	HEILIG ABEND DI 24.
9:00 ☝️ FestGD Briante	10:30 ☝️ FestGD Briante	9:30 ☝️ Raidel		9:30 ☝️ Plack		1. FEIERTAG MI 25.
9:00 Vikarin Greder	GD um 9:00 in St. Johannes		18:00 ☕☕☕ Schürmann Waldweihnacht		11:00 ☝️ Dr. Murrmann-Kahl	2. FEIERTAG DI 26.
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Schürmann				SO 29.
17:30 Herrgen	16:00 Herrgen	18:00 ☝️ Schürmann	16:30 ☝️ Schürmann	17:00 ☝️ Plack		SILVESTER DI 31.
10:00 ☝️ Herrgen	17:00 ☝️ Vikarin Greder anschl. Sektempfang				17:00 SegnungsGD Plack	NEUJAHR MI 01.
9:00 Herrgen	10:30 ☝️ Herrgen	9:30 ☝️☕ Raidel				SO 05.
9:00 ☝️ Herrgen	GD um 9:00 in St. Johannes		11:00 ☝️☕☕ Raidel	9:30 ☝️ Plack	11:00 ☝️ Plack	FEIERTAG MO 06.
9:00 ☕☕☕ Taufferinnerung Briante	10:30 ☕☕☕ Taufferinnerung Briante	9:30 Bukovics	11:00 ☕☕☕ MiniGD Binder & Team	9:30 ☕☕☕ Baierl	11:00 Baierl	SO 12.
9:00 Briante	10:30 Briante	11:00 GD Klein & Groß Binder & Team	11:00 ☕☕☕ Schürmann	9:30 Plack 11:00 MiniGD Schnepf/TEAM	11:00 ☕☕☕ Plack	SO 19.
9:00 Herrgen	10:30 ☕☕☕ Herrgen	9:30 Schürmann		9:30 ☕☕☕ Plack	11:00 Plack	SO 26.
GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN ANNA-PONSCHAB-HAUS montags 2. und 16.12., 13. und 27.1. um 10:15 ☝️ (30.12. entfällt!) BIENENGARTEN freitags um 15:30 und DI 24.12. um 10:00 DANUVIUSHAUS DI 10.12. und 14.01. um 15:30 ☝️ ELISA DO 19.12. und 02.01. um 16:00 HEILIG-GEIST-SPITAL DI 14.1. 9:30 HOFWIESE KÖSCHING DO 05.12.; 19.12.; 16.1.; 30.01. um 15:30 ☝️ KATHARINENGARTEN FR 17.1. um 16:00 MATTHÄUS-STIFT freitags um 16:30 und DI 24.12. um 11:00 MÄRZENBECHERSTRASSE DI 17.12. um 17:15 ST. JOSEF GEROLFING DO 19.12. und 16.01. um 10:00 ☝️ ST. PIUS DO 19.12. und 09.01. um 15:30 SENIORENZENTRUM NOVITA BAAR-EBENHAUSEN DO 05.12. und 02.01. um 16:00 SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN FR 06.12. und 03.01. um 15:45 TAGESPFLEGE WETTSTETTEN DI 28.01. um 11:00 Andacht			GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN Radio IN (Frequenz 95,4) am Morgen vor den Nachrichten: MO bis FR um 5:59 / SA 7:29 / SO 8:59 09.12.-15.12. Ulrich Eckert 23.12.-29.12. Peter Plack 30.12.-05.01. Dekanin Gabriele Schwarz 13.01.-19.01. Sebastian Wieder 27.01.-02.02. Christoph Schürmann TV INGOLSTADT immer freitags ab ca. 18:25 stündlich			

DEZEMBER 2019

JANUAR 2020

SONDER-GOTTESDIENSTE

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219
Pfarrer z. A. Sebastian Wieder: 0841/9337-13

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0176/30430952
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Gottfried Stark: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerin Eliana Briante: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerin Anja Raidel: 0841/58585
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrer Peter Plack: 08450/9295959

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de
Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evang. Forum

Schranntenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-71 • Fax: 0841/9337-73
Leitung Pfarrer Holger Schwarzer
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Anna-Katharina Stangler,
Pfarrer Horst Schall: 0841/880-1041

Evang. Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@aussiedlerarbeit.de
Pfarrerin Maren Michaelis: 0841/99393219

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
**Aktionsgemeinschaft für
Arbeitnehmerfragen**
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Schranntenstr. 5, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985
E-Mail: kda.ingolstadt@kda-bayern.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und
Seelsorgeangebot der evangelischen und
katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: thomaskita@friedrichshofen-
evangelisch.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktionsleitung: Heidrun Th. Grigoleit (gr) V.i.S.d.P.

Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfrin.M.Michaelis,
Pfrin.S.Scherle-Schobel, Pfr.A.Conrad, Pfr.M.Herrgen,
Pfr.Ch.Schürmann

Schranntenstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767,
Email: Presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

Korrektor: Dietmar Tank

Layout und Satz: Sandra Severin, Büro für Gestaltung
Auflage: 15.000 Stück, erscheint zweimonatlich,
Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

Seite 11: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Druck: KÖSSINGER AG, www.koessinger.de

Redaktionsschluss: Ausgabe Feb./März: 2. Jan. 2020

DIAKONIE INGOLSTADT:

30 JAHRE SCHULDNERBERATUNG, 20 JAHRE INSOLVENZBERATUNG



DAS DIAKONISCHE WERK Ingolstadt feiert im Herbst ein besonderes Jubiläum: Es ist dreißig Jahre her, da wurde die Schuldnerberatung als Beratungsstelle im Portfolio der Diakonie Ingolstadt eröffnet. Zehn Jahre später kam die Insolvenzberatung hinzu. Begonnen hat es in der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, später kam der Landkreis Eichstätt hinzu. In der Zwischenzeit umfasst das Beratungsgebiet das gesamte evangelische Dekanat, also auch die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim.

SCHULDEN HABEN GESCHICHTE

Zu Zeiten des Alten Testaments wurde akzeptiert, Schulden zu haben. So steht es auch im 2. Buch Mose, dass vom eigenen Volk keine Zinsen verlangt werden dürfen (2. Buch Mose 22, Vers 24). Jahrhunderte später sah es aber nicht mehr so freundlich aus: Als Absicherung von Schulden diente im Mittelalter die gesamte Habe. Selbst Überlebenswichtiges wurde von Pfändung nicht ausgenommen und konnte völlige Besitzlosigkeit nach sich ziehen. Und Schuldner, die geliehenes Geld nicht zurückzahlen konnten, wurden in den sogenannten „Schuldturm“ gesteckt - in Nürnberg waren es an die 600 Schuldner zwischen 1484 und 1510. Auch im 19. Jahrhundert waren viele Menschen nicht in der Lage, bar zu bezahlen. Pfandleihen und Abzahlungsgeschäfte hatten einen ähnlich hohen Stellenwert wie heute. So ist Verschuldung gegenwärtig auch ein normaler wirtschaftlicher Vorgang – mehr als die Hälfte aller neuen Kraftfahrzeuge werden beispielsweise nicht bar bezahlt, sondern finanziert oder geleast.

AUS VERSCHULDUNG WIRD ÜBERSCHULDUNG

Immer mehr Menschen in Deutschland geraten aber auch sonst in Zahlungsschwierigkeiten. Schnell wird dann aus einer Verschuldung eine Überschuldung. Diese liegt vor, wenn die monatlichen Ausgaben höher sind als das Einkommen. Dieses Jahr war jeder zehnte Deutsche über 18 Jahren überschuldet – an die 6,93 Millionen Menschen in 3,46 Millionen Haushalten. Die Betroffenen befinden sich häufig in einer, aus ihrer Sicht, ausweglosen Lage, die jede Lebensperspektive nimmt und oftmals erhebliche und vielfältige psychosoziale Probleme verursacht: Ehe- und Erziehungsprobleme, Sucht, Depression, psychische Krankheiten bis hin zur Selbstmordgefährdung. Schulden machen also nicht nur arm, sondern auch krank.

ZIEL UNSERER BERATUNG IST DIE STABILISIERUNG

Die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes hilft denjenigen, die mit ihrem Schuldenproblem nicht mehr alleine fertig werden. Die Hilfesuchenden sollen damit in wirtschaftlicher, rechtlicher und psychosozialer Hinsicht in die Lage versetzt werden, mit ihren Finanzen sachgerecht, vernünftig und verantwortungsvoll umzugehen und einen geordneten Haushalt zu führen. Dabei kann Schuldnerberatung durchaus auch wehtun. Denn häufig muss der Lebensstandard auf die tatsächlich vorhandenen finanziellen Möglichkeiten reduziert werden: Es müssen etwa Versicherungsverträge gekündigt oder sogar das Auto verkauft werden.

INSOLVENZBERATUNG, WENN ES NICHT ANDERS GEHT

Das Verbraucherinsolvenzverfahren hilft Menschen, die aufgrund eines geringen Einkommens nicht in der Lage sind, ihre Verbindlichkeiten in einem absehbaren Zeitraum zu tilgen. Ohne diesen „privaten“ Konkurs wäre ein Großteil der Betroffenen bis zum Lebensende überschuldet, ohne jede Hoffnung der Schuldenfalle jemals zu entkommen. Die Schulden werden aber nicht einfach geschenkt. Der Schuldner wird verpflichtet, während der Dauer des Insolvenzverfahrens eine angemessene Erwerbstätigkeit auszuüben und sein pfändbares Einkommen über einen Treuhänder an die Gläubiger abzuführen. Sollte der Schuldner ohne Beschäftigung sein, muss er sich um Arbeit bemühen und darf auch keine zumutbare Tätigkeit ablehnen. Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Ingolstadt begleitet die Klienten während des Insolvenzverfahrens, meist bis zu sechs Jahren.

ANTWORT AUF ARMUT UND UNGERECHTIGKEIT

Die Schuldnerberatung der Diakonie ist außerordentlich stolz darauf, seit vielen Jahren Partner für Schuldner- und Insolvenzberatung sein zu dürfen – für die Stadt Ingolstadt, den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und den Landkreis Eichstätt. Erfreut ist man auch darüber, dass auch die Landkreise Pfaffenhofen und Kelheim ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Damit kann das Diakonische Werk nun auch für Betroffenen aus diesen Landkreisen Beratung und Hilfe anbieten.

Die biblische Botschaft des Alten Testaments, das Eintreten für die Armen und ihr Schutz vor Ungerechtigkeit, gilt nach wie vor für die Diakonie. Schuldner- und Insolvenzberatung sind die neuzeitliche Antwort auf Armut und Ungerechtigkeit und somit soziale Hilfe für ein menschenwürdiges Leben.

Kontakt:

Diakonisches Werk Ingolstadt e. V.
Schuldner- und Insolvenzberatung
Schrannenstraße 5, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 / 93309 20
0841 / 93309 24
Fax.: 0841 / 93309 45
E-Mail: schuldnerberatung@dw-in.de
www.wirhelfenbeischulden.de
www.dw-in.de

GOTTESDIENSTE

GOTTES SEGEN FÜR 2020

BRUNNENREUTH. Die Kirchengemeinde Brunnenreuth lädt am Neujahrstag, 1. Januar, um 17 Uhr zu einem besinnlichen Gottesdienst mit Pfarrer Plack in die Dreieinigkeitskirche in Baar-Ebenhausen/Werk ein. Dabei besteht die Möglichkeit, sich für die Herausforderungen des neuen Jahres persönlich segnen zu lassen.

SEGNUNGSGOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1.Mose 12,2). So sprach es Gott einst Abraham zu, als er begann mit diesem Mann seine Geschichte mit den Menschen zu schreiben. Die Matthäusgemeinde lädt am 5. Januar um 10 Uhr zu einem Segnungsgottesdienst ein. Es wird die Möglichkeit bestehen, sich im Gottesdienst persönlich segnen zu lassen. Nach Neujahr und noch vor dem Epiphaniastag soll der Segen Gottes als eine Kraftquelle und Zuspruch auf den Weg in ein neues Jahr im Mittelpunkt der Gottesdienstfeier stehen.

LICHTERGOTTESDIENST MIT BAND

FRIEDRICHSHOFEN. Der Lichtergottesdienst zu Heilig-Drei-König am 6. Januar in der Thomaskirche findet dieses Jahr um 17 Uhr als Konzertgottesdienst mit der Band „B'n' T“ statt. Fünf junge Leute – ehemalige Domspatzen aus Regensburg – singen Weihnachtslieder und zaubern noch einmal weihnachtliche Gefühle in unsere Herzen. Dazwischen gibt es Lesungen. Die Kirche wird mit Kerzen erleuchtet sein. Wer möchte, kann sich die Band unter www.bnt-music.de schon einmal ansehen und anhören.

MUSIK

BESCHWINGT INS JAHR

ST. PAULUS. Das Trio Bossa and Soul garantiert, dass sein Publikum am Sonntag, 26. Januar, 18 Uhr „beschwingt ins neue Jahr“ gelangt. Südamerikanische Rhythmen oder bekannte Oldies – das Repertoire ist beinahe unerschöpflich. Die Musik animiert zum Mitswingen und Klatschen, zu Bewegung und Mitsingen. Pfarrer Christoph Schürmann ergänzt den beschwingten Abend mit manchmal nachdenklichen, manchmal zum Schmunzeln anregenden Texten zum Jahreswechsel. Im Anschluss an das Konzert kann mit einem Glas Sekt oder Sekt-Orange auf das noch junge, neue Jahr angestoßen werden. Der Eintritt ist frei! Spenden für die Konzertreihe „Musik & Wort in der Pauluskirche“ sind herzlich willkommen.

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

ST. MATTHÄUS. In der Reihe „Stunde der Kirchenmusik“ tritt am Sonntag, 26. Januar, um 19.30 Uhr der Gospelchor Kösching zu einem Benefizkonzert zugunsten der Orgelreinigung in der Matthäuskirche Ingolstadt auf.

JAHRESLOSUNG

FRIEDRICHSHOFEN. Mit der Jahreslosung 2020 „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24) beschäftigt sich der „Etwas andere Gottesdienst“ am Sonntag, 19. Januar, um 10 Uhr in der Thomaskirche in Friedrichshofen. Mit guten Gedanken und schwungvollen Liedern wollen wir ins neue Jahr starten. Dabei gibt es auch wieder die Möglichkeit, eigene Fürbitten aufzuschreiben und mit der Gemeinde zu beten.

MATTHÄUS UM ELF

ST. MATTHÄUS. Jedes Jahr beginnen wir mit guten neuen Vorsätzen und fallen doch oft in alte Muster zurück. Matthäus um Elf beschäftigt sich am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr mit dem „Neubeginn ohne Altlasten“, der auch immer damit zusammenhängt, ob wir mit einem Rückblick oder einem Ausblick ins neue Jahr starten.

WOCHE „EINHEIT DER CHRISTEN“

FRIEDRICHSHOFEN. Zusammen mit den katholischen Pfarrgemeinden St. Ruppert und St. Christopherus und der Gemeinde Baptisten feiert die Kirchengemeinde Friedrichshofen einen ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Christopherus. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern.



„Bossa and Soul“ ©Pfarramt St. Paulus

EVANGELISCHES FORUM DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

Das „Evangelische Forum“ ist eine Bildungseinrichtung im Dekanatsbezirk Ingolstadt und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Erwachsene an. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen des Evangelischen Forums im Gemeindezentrum St. Matthäus in Ingolstadt (Schrannenstr. 7) statt. Falls Anmeldung erforderlich – unter Telefon: 0841-9337-71 oder info@evangelischesforum.de.



EVANGELISCHES FORUM
INGOLSTADT

KUNST UND KULTUR

Ist Glück Glückssache? Buchtipps zu Weihnachten

Unter diesem Motto stellt Dr. Felix Leibrock, Polizeiseelsorger, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München und Krimiautor zwölf Neuerscheinungen des Jahres 2019 vor. Humorvoll und nachdenklich zeigt er, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und spannend machen. Jede(r) Teilnehmende erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkomentaren zu den Büchern. Dieser Abend in Kooperation mit der Stadtbücherei Ingolstadt, Hallstr. 2-4, findet dort am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.30 Uhr statt und kostet 5 € Eintritt.

Raum und Zeit in Regensburg – eine Exkursion mit Prof. Dr. Nicolai Scherle und Pfarrer Holger Schwarzer

Ziel sind das UNESCO-Weltkulturerbe Altstadt sowie das neue Museum der Bayerischen Geschichte. Abfahrt ist am Sonntag, 12. Januar, ab Ingolstadt Hbf um ca. 12 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 7.1. an beim Evang. Forum. Die Kosten betragen ca. 20 €.

RELIGION UND INTERRELIGIÖSER DIALOG

Pilgern quer durchs Jahr – Zwölf Wege für die Seele

Michael Kaminski, Religionspädagoge, Erwachsenenbildner und Pilgerbegleiter, stellt sein neues Buch mit vielen Erfahrungen und Anregungen zum Pilgern vor. Der Vortrag am Donnerstag, 9. Januar, beginnt um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

Christlich-islamischer Dialog

Dieses Mal wird eine Moscheebesichtigung mit Führung durch die Imam-i Azam Moschee, Hindenburgstraße 23, des Integrations- und Bildungsverein in Ingolstadt e.V. angeboten. Parkplätze sind im Innenhof. Beginn am Mittwoch, 15. Januar, ist um 19.00 Uhr.

Leben, Studieren und Arbeiten in Jerusalem

Pfarrer Sebastian Wieder arbeitete ein Jahr als Sondervikar in der evang. Gemeinde Jerusalems. In einem Vortrag wird er Einblicke in das Leben, Studieren und Arbeiten in Jerusalem und dem Heiligen Land geben. Der Vortrag ist am Mittwoch, 22. Januar, um 19.30 Uhr und kostet 5 €.

Mord und Totschlag – Befremdliche Stellen in der Bibel

Pfarrer Holger Schwarzer, Evangelisches Forum, geht in diesem Vortrag vor allem auf das Thema Gewalt ein. Behandelt werden Stellen, über die fast nie gepredigt wird und die vielen unbekannt sind. Dieser Vortrag im Haus der Katholischen Stadtkirche Ingolstadt, Hieronymusgasse 3, ist am Donnerstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr.

Was haben wir Christen heute mit den Juden zu tun?

Pfr. Ulrich Eckert aus Gaimersheim spricht in diesem Vortrag am Mittwoch, 29. Januar, um 19.30 Uhr über „Gott, Israel und die Gebote“. Wieviel „Jüdisches“ findet sich in unserem christlichen Glauben? Der Eintritt beträgt 5 €.

SPIRITUALITÄT UND LEBENSHILFE

„Endlich leben“ – Ein Thema mit zwei Seiten

Waldemar Pisarski, Gestalttherapeut, Lehrsupervisor und Buchautor erzählt von der Sehnsucht, endlich einmal richtig zu leben – und erinnert gleichzeitig daran, dass unsere Tage vergänglich sind und nicht ewig dauern. Diese beiden Seiten wollen in unserem Leben bedacht werden. Der Gesprächsabend am Donnerstag, 16. Januar, beginnt um 19.30 Uhr und kostet 5 € Eintritt.

GESELLSCHAFT UND POLITIK

30 Jahre Fall der deutschen Mauer

Am Montag, 13. Januar, wird in der Reihe „Matthäus Filmsoi-ree“ der Film „Ballon“ gezeigt – ca. 120 Minuten. Zwei Familien planen in diesem Film die Flucht aus der DDR mit einem Heißluftballon. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Tanz und Bewegung

Am Samstag, 18. Januar, findet von 14.00-17.30 Uhr der Tanznachmittag „Der helle Schein von Weihnachten begleitet uns ins neue Jahr“ statt. Getanzt werden weihnachtliche und meditative Tänze aus Klassik und Folklore. Tänzerische Voraussetzungen bestehen nicht. Die Leitung haben Marianne Aschenbrenner und Regine Küstenmacher. Der Eintritt beträgt 10 €.

INGOLSTÄDTER KRIPPENWEG

ERÖFFNUNG IN DER ST. MATTHÄUSKIRCHE

ST. MATTHÄUS. Zur Advents- und Weihnachtszeit können Besucher auch in diesem Winter auf dem „Ingolstädter Krippenweg“ Kostbarkeiten in den Ingolstädter Kirchen vom Ersten Advent bis Heilig Drei König bewundern. Denn Ingolstadt ist eine Krippenstadt mit langer Tradition und mit einem der wohl schönsten Krippenwege in ganz Bayern: Schon im Jahre 1594 ist in Ingolstadt die Rede von einer Krippe, die der Wittelsbacher Erbprinz und spätere Kurfürst Maximilian seinen Brüdern schickte, die an der ersten Bayerischen Landesuniversität damals studierten.

Dieses Jahr wird der Krippenweg am 30. November um 16 Uhr offiziell in der Evangelisch-Lutherischen Matthäuskirche (Schrankenstraße 7) eröffnet. Auch in anderen Kirchen können liebevoll gestaltete Krippen dann noch bis 6. Januar besichtigt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN EVANGELISCHE KIRCHEN:

ST. MATTHÄUS: ab 30. 11. 9 - 18 Uhr

ST. MARKUS: tagsüber Montag bis Freitag

FRIEDRICHSHOFEN: Krippenfiguren im Ausstellingsfenster

ST. PAULUS: 12 - 16 Uhr

NEUER KURS IM KLINIKUM: „EHRENAMTLICHER BESUCHSDIENST“

KLINIKSEELSORGE. Die ökumenische Klinikseelsorge bietet einen Besuchsdienstkurs an, der im Februar beginnt. Der Kurs richtet sich an Ehrenamtliche jeden Alters, die Interesse am Kontakt mit Menschen haben, sich psychisch der Aufgabe gewachsen fühlen und die sich ein paar Stunden pro Woche für diese wertvolle Arbeit Zeit nehmen wollen.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung, Arbeit an der eigenen Person sowie der Umgang mit Kranken in einer großen Klinik. Für die Anmeldung ist ein Gespräch nötig, bitte dafür per Email einen Termin vereinbaren. Der Kurs beginnt Anfang Februar und endet Ende Juni 2020 (Schulferien sind ausgenommen). Kurstage sind dienstags von 18 bis 20.30 Uhr im Klinikum Ingolstadt am 11. und 18.2., am 3., 10., 17., 24. und 31.3., am 21. und 28.4., am 5., 12., 19. und 26.5. sowie am 16., 23. und 30.6. Geleitet wird der Kurs von zwei Klinikseelsorgern – dem katholischen Pastoralreferent Stefan Funk und dem evangelischen Pfarrer Horst Schall.

Anmeldung bis spätestens 10. Januar bei der Klinikseelsorge Ingolstadt: Tel: 0841 - 880 10 10, email: evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de oder 0841-880 10 11, email: katholische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de



Die Matthäuskirche in weihnachtlichem Lichterglanz

ABENTEUER PUBERTÄT

ST. MATTHÄUS. Pubertät – das ist für Eltern wie für Jugendliche eine Phase des Aufbruchs. Das ist risikoreich und anstrengend – und zugleich gibt es viel Schönes neu zu entdecken. Hannah Kirchner, zertifizierte Kursleiterin, behandelt diese Themen in ihrem Kurs „Kess erziehen: Abenteuer Pubertät“ ab dem 15. Januar 2020 im Ev. Gemeindehaus St. Matthäus (EG, Schrankenstraße 7, 85049 Ingolstadt) zusammen mit Müttern und Vätern von zehn- bis 16-jährigen Jugendlichen.

Wie können Väter und Mütter mit ihren Jugendlichen in Verbindung bleiben? Was verändert sich im Jugendlichen, weshalb ist die Verständigung mit den Eltern erschwert? Wie können Eltern aus Machtkämpfen mit ihren Jugendlichen aussteigen und notwendige Grenzen respektvoll setzen? Ziel der fünf Mittwochnachmittage (15.1.20, 22.1.20, 29.1.20, 5.2.20 und 12.2.20, jeweils 19:15- 21:15 Uhr) ist eine gelassene Haltung, die darauf vertraut, dass Jugendliche wie Eltern bereichert aus der Phase der Pubertät herausgehen.

Anmeldungen sind möglich unter nillepfiff@yahoo.de, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahmegebühr für Einzelpersonen 40 Euro, für Paare 50 Euro. Weitere Infos auch bei kess-erziehen.de

Kess
kooperativ | ermutigend | sozial | situationsorientiert
erziehen®

ÖKUMENISCHE BIBELABENDE

BRUNNENREUTH. „Sehnsucht nach Gottes Reich – Jesus erzählt Gleichnisse bei Lukas“ lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Bibelabende der Kirchengemeinde Brunnenreuth zusammen mit der katholischen Pfarrei Herz Jesu. Es werden folgende Bibelstellen behandelt: „Das Gleichnis vom Barmherzigen Vater“ am 18. Dezember um 19 Uhr im Pfarrzentrum Herz Jesu. „Das Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus“ am 29. Januar um 19 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof.

ÖKUMENISCHE BIBELTAGE 2020

Die Ökumenische Bibelwoche 2020 hat das Motto „Vergesst nicht...“ und findet in Ingolstädter Kirchengemeinden zu verschiedenen Texteinheiten wie folgt statt:

Termine: jeweils Freitag 19:30 Uhr / Sonntag 18:30 Uhr

- So 26.01.:** Eröffnungs-GD Kath. Pfarrei St. Martin Mailing-Feldkirchen, Pflingstrosenstr. 1
(18:30 Uhr Ök. Gottesdienst St. Martin, St. Lukas, St. Konrad)
- Fr 31.01.:** Ev.-Luth. KG St. Paulus, Theodor-Heuss-Str. 40 (Gott zieht voran)
- So 02.02.:** Ev.-Luth. KG St. Matthäus, Schrankenstr. 7 (Ich bin dein Gott)
- Fr 07.02.:** Ev. Freikirchliche (Baptisten) Gemeinde, Onckenstr. 3 (Treue zu Gott)
- So 09.02.:** Voratorium St. Josef, Pfarrheim St. Josef, Schillerstr. 55 (Segen und Fluch)
- Fr 14.02.:** Kath. Pfarrei St. Christopherus, Jurastr. 10 (Dankbarkeit)
- So 16.02.:** Ev.-Luth. KG St. Lukas, Christoph-von-Schmid-Str. 14 (Mitmenschlichkeit)
- Fr 21.02.:** Mennonitengemeinde, Eigenheimstr. 20 (Wähle das Leben)

JUNGE LEUTE

WEIHNACHTSBRUNCH

EV. JUGEND. Traditionen rund um Weihnachten gibt es in nahezu jeder Familie: So auch bei der Evangelischen Jugend Ingolstadt. Seit vielen Jahren treffen sich an Heilig Abend die Generationen von Ehrenamtlichen zum Weihnachtsbrunch. Bei gutem Essen und Wichteln werden so alte Geschichten lebendig. Dieses „Dankeschön“ des Jugendbüros ist mehr als angebracht. Denn die Evangelische Jugend blickt auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück.



JUGENDGOTTESDIENST

ST. MARKUS. Gemeinsam mit dem Gospelchor Good News lädt die Jugend von St. Markus ein zum Jugendgottesdienst am ersten Adventssonntag, 1. Dezember, um 18 Uhr in die Markuskirche (Münchener Str. 36a). Dort erhellen Kerzen den Kirchenraum, ansonsten herrscht Dunkelheit. Die ganz besondere Stimmung lädt ein zum Nachdenken über das Licht in unserem Leben und über das Nahen desjenigen, der die Welt und das Leben hell machen will.

„WAS MACHT DICH STARK?“

EV. JUGEND. „Kräftig 19: Was macht dich stark?“ lautete das Motto eines Projektes der Evangelischen Jugend Ingolstadt 2019. Das Projekt war in dieser Form absolut einmalig: An die 250 Jugendliche waren zusammen mit ihren Kirchengemeinden der Einladung der Evangelischen Jugend zur großen Jugendbildungsmaßnahme gefolgt. Nach mehr als einem Jahr Vorbereitung hatte die „Roadcrew“, das Team rund um Projektleiter Diakon Sebastian Schäfer, ein beeindruckendes Erlebnis geschaffen: Workshops, Gemeindefasen, riesige Jugendgottesdienste und legendäre Partys. Eine Wiederholung ist bereits in den Startlöchern. „Das war schon eine Herausforderung, gerade auch logistisch. Vor allem die Finanzierung war nicht einfach zu lösen“, resümiert Schäfer. Durch die Förderung des Bayerischen Jugendrings wurde die Maßnahme schließlich realisierbar. Was bleibt sind viele Erfahrungen und die Bestätigung, dass die Ehrenamtlichen der EJ Ingolstadt immer wieder herausragendes leisten.

„OFFROAD“ – DER GANZ BESONDERE JUGENDGOTTESDIENST

ST. PAULUS. Gemeinsam mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingolstadt bereiten Jugendliche der Kirchengemeinde St. Paulus einen besonderen Jugendgottesdienst vor. Los gehts am Samstag, 25. Januar 2020, 18 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit einem kleinen Imbiss. Der Gottesdienst beginnt um 18.30 Uhr, mit Texten und Bildern zu einem aktuellen Thema, toller Musik von der Offroad-Band und super Stimmung durch alle, die dabei sind.

ZUM SCHLUSS

JAHRESLOSUNG 2020

**Ich
glaube;
hilf meinem
Unglauben!**

MARKUS 9,24